

sullen vnd mogen ouch dye nachkebur zeu Belitz vnd zeu Irrenbergk der bruchken vnd des wegis zeu yrer fietryfft vnd weßewachs uff yren gutern noch irer notdorfft gebruchen, doch ane schaden des ratiß holtz. So ist ouch do bye bereth, so der rath wyl lasßen holtz howen furen addir vordyngen, sal der rath des aptis hoffemeister zeu Guntorff<sup>d)</sup>, forster addir gesynde vnd des gotzhuß luthes zeum ersten anbytenn lasßen, wollen sye dann alzo vyl als andir leuthe do von nehmen, so sal yn der [rath] das vor andirn vorgunnen; so dann der rathe dem muller etzliche stemme holtzis zeu synem gebuwe syner bethe halbin vffte gegeben hadt, sal sich der rath hynne forder geyn ym noch guttlich erzeygen uff vorbethe eines aptis zeu sente Petir. Vnd so des closterß leuthe uß denn funff dorffern in der eptye gelegen nemlich Belitz, Irrenbergk, Guntorff, Burchußen<sup>e)</sup> vnd Rigmarsdorff<sup>f)</sup> in der stad Lypezk habin musßen wegepfenninge gebin, das sullen sye hynforder uß den selbigen funff dorffern zeu gebin ewielich vortragen syen; des closterß leuthe mogin ouch hynforder yn des rathis holtze graßen gehen, do von die graßehuner gebin, in moßin das bis her gehalten ist. Vnde zeu stetir vehester haldunge allir vnd itzlicher obgeschrebin stuecke punckte vnd artikel habin wir obgnanten abt prior vnd conuent vnser eptye vnd conventus ingesegil wissintlich an disßen briff thun hengin.

Vnd wir Theodericus zeu Huyßburgk vnd Hermann zeu Berge bye Magdeburgk, epte der closter Halbirstedisch vnd Magdeburgis bistums, visitatores des gnannten closterß sancti Petri vnd Pauli by Merßeburgk gelegen im capitel der obseruancien von Bursfelde zeu Mentze in sente Jacoffs closter im nehsten gehalten von bebistlicher macht<sup>1)</sup> bekennen mit dissem vffinbriffe, das disße kouff vnd vortracht, so disßer bryff inne heldet, mit vnßerm wissen vnd willen gescheen ist, vnd wann wir andirß nicht erkennen denn mercklichen nutz vnd fromen des obgnanten closterß vnd syner vndirsossin, so wir des eygentlich vnd genuglich vnderricht syen, gebin ouch hir zeu vnßern willen vnd volborth, bekrefftigen vnd bestetigen den von sunderlicher bebistlicher macht vnßerm capittel dor obir gegeben vnd habin des durch bethe der wirdigen geistlichen hern Heynrichs aptis, prioris vnd conuentus obgnant vnßer lieben bruder vnd frund vnßir beyder segil zeu bekenetniß an disßen briff thun henge, der gegeben ist noch gotis vnßers hern geburt thusent, virhundert dor noch in deme sobintzigisten iare an sente Blasii tage des heyligen mertererß.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den vier Siegeln an Pergamentstreifen.

d) Gundorf, Eph. Leipzig. e) Burghausen, Par. Gundorf. f) Rückmarsdorf, Eph. Leipzig.

1) Or. macht gehalten.

### No. 448. 1470. 25. Febr.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht beurkunden, dass der Rath zu Leipzig die vordem von ihrem Vater an Sophia vom Lohe und deren Kinder, an Caspar von Hugewitz und den Domprobst zu Brandenburg und dessen Capitel wiederkaufsweise um 5800 Gulden verkaufte städtische Jahrrente im Betrag von 150 Schock der höchsten und besten Münze in der Weise von den genannten Käufern geledigt hat, dass er vff yren eygen gloubben vnd bey yren gleubbern uff yrer stadt 150 Schock um 9000 Gulden auf Wiederkauf verkauft, mit 5800 Gulden die verkaufte*